



## **Wenn in Kliniken, Pflegeeinrichtungen oder Arztpraxen das medizinische Fachpersonal knapp wird, hilft Jobtour medical.**

In modernen, hellen Räumen im historischen Batschari Gebäude sitzt ein professioneller Personaldienstleister, welcher von Baden-Baden aus den süddeutschen Raum mit hoch qualifizierten medizinischen Fachpersonal gezielt und schnell versorgt. Baden-Journal unterhielt sich mit der geschäftsführenden Gesellschafterin Mirjam Rienth.

*Frau Rienth: Sie nennen sich bzw. Ihre Agentur Personaldienstleister im Gesundheitswesen. Wer kann sich an Sie wenden und was vermitteln Sie genau?*

*An uns wenden sich sämtliche Einrichtungen des Gesundheitswesens, Klinikverbände, Pflegeeinrichtungen und Praxen sowie Institute der Medizin. Wir überlassen und vermitteln unseren Kunden Pflegefachkräfte und Ärzte aller Fachrichtungen und sogar ganze mobile OP-Teams.*

*Sie sind mit Ihrer Agentur im neu renovierten Batschari Gebäude ansässig. Gibt es einen besonderen Grund warum Sie gerade hier in Baden-Baden Ihren Standort gewählt haben? Ist es der hohe Altersdurchschnitt oder das international bekannte medizinische Image, das mit Baden-Baden gern in Verbindung gebracht wird? Baden-Baden ist bekannt als die kleinste und schönste Weltstadt, was braucht man da noch mehr Gründe sich hier wohlfühlen? Unsere Kunden und Mitarbeiter kommen auch deshalb gern aus weiter Ferne zu uns. Zumal der Fachbezug durch viele medizinische Messen und Ärztekongresse in hohem Maße in dieser Stadt gegeben ist.*

*In Ihrer Firmenphilosophie steht u. a., dass die Karriereplanung und die Entwicklungsmöglichkeiten der von Jobtour fest angestellten und vermittelten medizinischen Fachkräfte immer im Fokus der Bemühungen stehen. Warum ist das für Sie so wichtig?*

*Der gesamte Gesundheitsmarkt ist schwer von dem Mangel an Fachkräften und Ärzten gebeutelt. Viele steigen aus der Pflege aus, zu wenige ein und viele wandern ins Ausland ab. Es ist mein großes Anliegen, unsere Spezialisten hier zu fördern, zu erhalten und ihnen neue interessante Karrierewege aufzuzeigen, damit sie sich bei uns in Deutschland weiter wohl fühlen und unserem Bedarf erhalten bleiben.*

*Ganz ehrlich - was reizt einen Arzt oder eine erfahrene Pflegekraft bei einer, entschuldigen Sie „Zeitarbeitsfirma“ anzuheuern und nicht direkt z. B. eine Festanstellung in der Stadtklinik oder in einem Altenpflegeheim anzunehmen?*

*Neben meiner Begeisterung für die Medizin, eine sehr gute Betreuung, Förderung und Bezahlung sowie viele offene Projekte, die erfolgreich abgeschlossen werden können, sodass sich bei vielen Problematiken, doch sehr gute Erfolge dagegen setzen lassen.*

*Und was sind die Vorteile für die Gesundheitsanbieter?*

*Eine zeitnahe Besetzung vakanter Stellen, damit die Versorgung von Patienten und Heimbewohner gewährleistet ist - mit hochqualifiziertem und hochmotiviertem Personal.*

*Noch einmal zu Ihrem Kerngeschäft: Die Vermittlung von Ärzten und Pflegepersonal. Wie rekrutieren Sie Ihre Ärzte oder Pflegefachkräfte und wie finden Sie den richtigen Arbeitsplatz für den richtigen Kandidaten?*

*Wir rekrutieren viele Pflegekräfte mit Hilfe von zufriedenen Mitarbeitern, welche anderen Mut machen, sich nicht aus der Pflege zu verabschieden, sondern verstärkt einzusteigen. Auch mit der Bundesagentur für Arbeit arbeiten wir eng zusammen, gleiches gilt für die Ausbildungsschulen für Pflegefachkräfte in unserer Region. Ärzte finden wir über unsere Netzwerke, welche wir permanent pflegen und optimieren.*

*Haben Sie Fragen zu medizinischen Dienstleistungen und individuellen Lösungen durch Personalvermittlung wenden Sie sich bitte an Jobtour medical.*

# EIN MEDIZINER MIT MISSION

## *Prof. Dr. Dr. h.c. Bernd Domres bei Jobtour medical*

**Der Chirurg Bernd Domres hilft aus Ehrfurcht vor dem Leben bei Katastrophen. Von seinen lebensrettenden Einsätzen berichtete er im Rahmen einer Fortbildungsreihe für Mediziner bei „Jobtour medical“ in Baden-Baden.**

Ob Asien, Afrika oder Südamerika: Bernd Domres rettete bei bisher fast 50 Einsätzen nach Erdbeben oder Überflutungen unzähligen Menschen das Leben. Humanitäre Hilfe nach Katastrophen ist für den 72jährigen Tübinger Chirurgen eine lebenslange Berufung.

„Albert Schweitzer ist mein Vorbild“ erzählt der Tübinger Mediziner. Bei Schweitzer fand er seine ethische Richtschnur: Die Ehrfurcht vor dem Leben! Sie leitet den Katastrophenmediziner bei allen seinen humanitären Einsätzen.

Prof. Domres war und ist für die Stiftung des 2004 gegründeten deutschen Instituts für Katastrophenmedizin mit Sitz in Tübingen, deren Präsident er auch ist, ständig im Einsatz.

In 2010 operierte er so unter schwierigsten Bedingungen Opfer des Erdbebens in Haiti. Schon zwei Monate später war er in Chile, wo Erdstöße der Stärke 8 viele Häuserblöcke auseinander rissen. Haiti war sehr intensiv und erschütternd berichtete der Arzt. Kambodscha war der schwerste seiner fast 50 Auslandseinsätze. Aber immer wenn neue Katastrophen ihn und sein Team verlangen ist er unterwegs, um in schwierigsten Situationen und unter erschwerten Bedingungen Menschenleben zu retten.

Helfen und Weiterhelfen ist seine Welt. Dafür aber braucht er mehr denn je Menschen, die ihn und seine gute Sache unterstützen. Auch am 2. Februar sprach der Katastrophenmediziner die Ärzte und Pflegefachkräfte der Agentur "Jobtour medical" an und motivierte für weltweite humanitäre Hilfe und die Ausbildung für den Katastrophenschutz.

Wer seinen Vortrag hörte, kann sich nur schwer seinem Aufruf verschließen. Interessierte Ärzte und Pflegefachkräfte, welche an einem befristeten Einsatz in Katastrophengebieten Interesse haben, melden sich bitte bei:

Jobtour medical

Mirjam Rienth, Telefon 07221 970 563-0, [info@jobtour.de](mailto:info@jobtour.de), [www.jobtour.de](http://www.jobtour.de)

*Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.katastrophenmedizin.org](http://www.katastrophenmedizin.org)*

Deutsches Katastropheninstitut: Spendenkonto 4448008 bei der Kreissparkasse Tübingen, BLZ 64150020.

